

DER STAND
DER STEINWILDKOLONIEN
IN DEN SCHWEIZERALPEN

Von Dr. E. Bächler

MIT 35 ABBILDUNGEN

*Sonderabdruck aus dem 67. Band (1933 und 1934)
des Jahrbuches
der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft*

FEHR'SCHE BUCHHANDLUNG ST. GALLEN 1935

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
I. Einleitung	3
II. Nachträge zur „Wiedereinbürgerung des Steinwildes in den Schweizeralpen“ (1917/18)	5
III. Das letzte Asyl des Alpensteinbocks	21
IV. Die Wiedereinbürgerung des Steinwildes	26
Die Steinwildaussetzungen	32
1. Die Steinwildkolonie im Marchstein-Hühnerspitz	33
2. Die Aela-Steinwildkolonie	43
3. Die Steinwildkolonien im Nationalpark	51
A. Die Piz Terza-Val Cluozza-Kolonie	51
B. Die Tantermozza-Kolonie	62
4. Die Albris-Steinwildkolonie	67
5. Die Steinwildkolonien im Berner-Oberland	82
A. Harderberg-Augstmatthorn-Kolonie	82
B. Steinwildkolonie am Schwarzen Mönch	85
C. Steinwildkolonie Engelhörner-Wetterhorn	87
6. Die Walliser-Steinwildkolonie im Val de Bagnes	89
V. Zusammengefasste Ergebnisse der Steinwild-Wiedereinbürgerung	90
Bestand der Steinwildkolonien in der Schweiz auf Ende 1934 (Tabelle)	93
VI. Kurze Anleitungen und Winke für die Wiedereinbürgerung des Steinwildes in den Alpen	94
VII. Nachtrag zur Piz Terza-Val Cluozza-(Nationalpark)Kolonie	100
VIII. Schlusswort	101
IX. Verzeichnis und Erklärung der Abbildungen	103

Nachdruck und Reproduktion der Abbildungen verboten

//

Druck der Buchdruckerei Zollikofer & Co., St. Gallen.